

Humboldt's Fußabdruck

studentische Projekte zum Thema Nachhaltigkeit an der HU Berlin

Das Format Themenklasse an der Humboldt Universität

Die Themenklasse besteht aus 15 Bachelor- und Masterstudierenden der verschiedenen **am IRI THESys** vertretenen Fachrichtungen (Geographie, Agrarwissenschaften, Europäische Ethnologie und Philosophie). In dem bereits zum wiederholten Male von der **Stiftung Humboldt Universität** finanzierten Format, arbeiten die Studierenden in interdisziplinären Kleingruppen zusammen und erhalten so die Möglichkeit mit anderer Fachrichtungen in Kontakt zu kommen und gemeinsam übergreifenden Fragestellungen der Nachhaltigkeitsforschung nach zu gehen.

Sie definieren ihre Forschungsprojekte eigenständig und bearbeiten diese gemeinsam. So vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten und eigenständigen Forschen im interdisziplinären Umfeld. Darüber hinaus werden die Ergebnisse jenseits gängiger universitärer Formate aufgearbeitet und dargestellt (z. B. Ausstellung, Podiumsdiskussion), wodurch die Teilnehmenden sich weitere Kompetenzen aneignen können.

Selbstverständnis der Themenklasse 2014/15

Die diesjährige Themenklasse „Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit“ im Rahmen des Deutschlandstipendiums steht unter dem Thema „Humboldts Fußabdruck“.

Als Themenklasse sehen wir unsere Aufgabe primär darin, uns vertieft mit den Themen Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit innerhalb unserer Hochschule auseinanderzusetzen. Hierfür sollen verschiedene ökologische und soziale Aspekte dieser heutzutage weit verbreiteten Begriffe definiert und anhand von Kleingruppenarbeit exemplarisch erarbeitet werden. Unsere Recherche zum Status Quo der Nachhaltigkeitsbestrebungen der Humboldt-Universität wirft hierzu Fragen auf und weist auf Probleme in der Implementierung von Nachhaltigkeitsprinzipien an der Universität hin.

Unsere Projektarbeiten zielen auf angewandte Forschung ab. Wir wollen Veränderungen anregen und konkrete Impulse für eine Struktur entwickeln, die die Humboldt-Universität nachhaltiger gestaltet. Hierfür erarbeiten wir erste Ansätze und Konzepte zur möglichen Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsprinzipien, damit nächste Schritte in Richtung einer nachhaltigen Transformation der Humboldt-Universität eingeleitet werden können. Ferner wird der Begriff „Humboldts Fußabdruck“ von uns durchaus positiv bewertet – als öffentliche Institution besitzt die Humboldt-Universität Möglichkeiten, einen ökologisch gerechten Fußabdruck in der Gesellschaft zu hinterlassen. Sie bildet ein gesellschaftliches System in Miniaturvariante ab und kann im Sinne der Nachhaltigkeit und globalen Gerechtigkeit Vorbildfunktion und Vorreiterrolle darstellen.

Interdisziplinäre Projektarbeit

1. Phase: die Studierenden erlernen und erfahren gemeinsam was es bedeutet in einer interdisziplinären Gruppe zusammenzuarbeiten. Themen der Nachhaltigkeit werden in zwei-wöchentlichen Treffen und bei einem gemeinsamen Arbeitswochenende tiefgehend bearbeitet und diskutiert. Durch die Ansiedlung der Projekte am IRI THESys, wird den Studierenden der Einblick in die Praxis interdisziplinärer Forschung direkt ermöglicht.

2. Phase: die gebildete Kleingruppen beginnen die selbst gewählten Unterthemen zu Nachhaltigkeit an der HU Berlin zu bearbeiten.

3. Phase: die Ergebnisse werden in unterschiedlichen Rahmen präsentiert und mögliche Formen der Weiterführung der Projekte mit der neuen Themenklasse erarbeitet.

Kooperationen und Vernetzung

Eine enge Zusammenarbeit mit der **studentischen Initiative Nachhaltigkeitsbüro** ermöglicht es, die Themenklassenprojekte in einen größeren Rahmen einzubetten und weiterzuführen.

Gemeinsame Workshops mit der **Themenklasse am Bild-Wissen-Gestaltungs Cluster** baut die interdisziplinäre Kooperation der Studierenden weiter aus und lässt sie neue Formate kennenlernen.

Des weiteren kommen die Studierenden durch ihre Projektarbeit in Kontakt mit verschiedenen Instituten und Verwaltungsebenen und erlernen so in der Praxis wichtige Abläufe bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten.

Ausblick

Nachhaltigkeit spielt nicht nur eine wesentliche Rolle bei der Themenwahl der Gruppen, sondern auch bei der **Fortführung der Projekte**.

Bereits angelaufene Projekte können durch die zukünftigen Themenklassen wieder aufgenommen, ergänzt und weiter ausgebaut werden.

So können **langfristige Ziele gesteckt** und **Projekte längerfristig etabliert werden**.

